

## **BUGLAS spricht sich für stabile Bitstrom-Entgelte aus**

### **Verlässlicher Investitionsrahmen für Glasfaserausbau unabdingbar**

**Bonn, 12. November 2020.** Regulierte Vorleistungspreise haben im deutschen Telekommunikationsmarkt nach Auffassung des Bundesverbands Glasfaseranschluss (BUGLAS) seit Beginn der Liberalisierung eine wichtige Funktion: Einerseits müssen sie sozusagen als Preisanker so hoch sein, dass sie Anreize für die Errichtung eigener bis mindestens in die Gebäude reichender Glasfasernetze (FttB/H, Fiber to the Building/Home) liefern. Auf der anderen Seite dürfen sie aber nicht so hoch sein, dass den Unternehmen, die Glasfaser im Telekom-Netz dort ausbauen, wo sich FttB/H-Netze heute noch nicht rechnen, über Gebühr Investitionsmittel entzogen werden. Genau diese Signalfunktion sollte, so der BUGLAS, auch gedankliches Leitbild im aktuellen Verfahren zur Genehmigung der neuen Bitstromentgelte durch die Bundesnetzagentur sein. Zu den von der Deutschen Telekom beantragten neuen Entgelten hat gestern eine öffentlich-mündliche Verhandlung beim Regulierer stattgefunden.

„Der Telekom-Antrag beinhaltet erfreulicherweise stabile Preise für den stand-alone-Bitstrom“, wertet BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer. „Sind die Vorleistungspreise zu niedrig, wäre das Anmieten der Telekom-Infrastruktur auch langfristig günstiger als der Aufbau eines eigenen Netzes. Das wäre nicht im Sinn des Auf- und Ausbaus möglichst flächendeckender Glasfasernetze.“ Allerdings dürften die Entgelte für Vorleistungen aber auch nicht so hoch sein, dass dem eigenen Netzausbau übermäßig hohe Mittel entzogen und wettbewerbliche Investitionen somit abgewürgt würden, so Heer. Zu bewerten bleibt aus Sicht des Glasfaserverbands auch nach der gestrigen Anhörung aber die künftige Ausgestaltung des von der Telekom vorgeschlagenen Commitment-Modells. Dieses soll das aktuell noch gültige, für die Massenvermarktung wichtige Kontingentmodell ablösen und die darin festgelegten Abnahmequoten – drei Prozent national, sechs Prozent regional – übernehmen. Diese Abnahmequoten sind insbesondere für lokal und regional aktive Telekommunikationsanbieter kaum zu erfüllen.

Einen längerfristig verlässlichen Ordnungsrahmen sieht der BUGLAS zwar grundsätzlich positiv. „Der nun von der Telekom beantragte Zeitrahmen für die Gültigkeit der Entgelte von 13 Jahren geht jedoch angesichts der dynamischen Marktentwicklung zumindest für den Standalone-Bitstrom weit über das hinaus, was in punkto Flexibilität notwendig und opportun ist“, führt der BUGLAS-Geschäftsführer weiter aus. „Hier ist ein deutlich kürzerer Zeitraum aus unserer Sicht sinnvoll und angemessen.“

„Gerade in diesem Jahr mit Corona-Pandemie und Lockdowns, Home Office und Home Schooling sowie der erheblich intensivierten Nutzung von digitalen Unterhaltungsangeboten dürfte klar geworden sein, dass hochleistungsfähige Telekommunikationsnetze eine, wenn nicht die zentrale Zukunftsinfrastruktur sind“, so Heer abschließend. „Vor diesem Hintergrund muss der regulatorische Rahmen auch und gerade so ausgestaltet sein, dass Investitionen in eigene, bis mindestens in die Gebäude reichende Glasfasernetze angereizt werden. Hier kann der ‚richtige‘ Vorleistungspreis ein wichtiger Parameter sein.“

## **Über den Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS):**

Im BUGLAS sind aktuell rund 160 Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaseranschlussnetze direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (FttB/H) ausrollen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit dedizierten Bandbreiten bis in den Gigabit pro Sekunde-Bereich errichten und betreiben. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands versorgen über 60 Prozent aller Glasfaserkunden (FttB/H) in Deutschland und sind damit hierzulande die Treiber beim Auf- und Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Der BUGLAS spricht sich für ein Glasfaser-Infrastrukturziel aus und tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können.

## **Pressekontakt:**

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.  
Wolfgang Heer, Geschäftsführer  
Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn  
Tel.: +49 228 909045-10  
Fax: +49 228 909045-88  
E-Mail: [heer@buglas.de](mailto:heer@buglas.de)  
Internet: [www.buglas.de](http://www.buglas.de)